Ring a Bell

Tales of Vesperia

Von Airin91

Kapitel 11: Hochzeitstag

Heute war es soweit, heute war ihr Hochzeitstag. Lanea schlug glücklich die Augen auf und tastete nach ihren Verlobten. "Ach ja, Ma sagte ja das wir uns, einen Tag vor zur Hochzeit nicht sehen dürfen ... doofe Idee." Sie rappelte sich auf und ging zum Fenster, draußen erwachte die Natur zum leben und auch die Sonne schien sich über diesen Tag zu freuen. "Die Sonne wird heute den ganzen Tag scheinen. Mama und Papa werden heute einen wunderschönen Hochzeitstag haben." Sie streichelte über ihren noch flachen Bauch. "Weißt du was wir jetzt machen Böhnchen? Mama zieht sich schnell an und geht dann in die Küche. Ma hat bestimmt schon das Frühstück fertig."

Ein Monat war seit dem Heiratsantrag vergangen, nachdem Dr. Brief, Marcias Verdacht das Lanea schwanger ist, bestätigt hatte, wurde die Hochzeit in Rekordzeit auf die Beine gestellt.

Flash back:

... "ja vor allem da du mitten in der Nacht in die Küche schleichst und dir ein Schnitzelbrötchen mit Anko machst.", grinste die ältere Frau, "lass dich einfach Untersuchen, falls es falscher Alarm ist, muss Iago sich halt mehr anstrengen."

"Am besten wir gehen hinauf in Euer Zimmer Lady Lanea" Dr. Brief trat auf sie zu.

"Wir werden sehen, ob Marcias Vermutung richtig ist".

Die beiden Frauen gingen in Laneas und Iagos Schlafzimmer und Dr. Brief begann mit Untersuchungen. Nach einer gefühlten Ewigkeit sagte die Ärztin.

"Herzlichen Glückwunsch Lady Lanea, Ihr seid schwanger." Die Rosahaarige schaute nur perplex die andere Frau an.

"S-Schwanger?"

"Ja genau."

"I-ich S-Schwanger?"

"Ja Ihr erwartet ein Kind", lächelte sie leicht. Die bald Mama stieß einen Freudenschrei aus und fiel der Ärztin um den Hals .

"Oh ich freue mich! Juhuu ich bekomme ein Baby! Danke, danke, danke!"

"I-ich kann doch da gar nichts dafür", stotterte Dr. Brief und war mit der Situation vollkommen überfordert. Sie tätschelte Lanea leicht auf den Rücken. "Könnt I-Ihr mich

wieder L-Loslassen?"

"Oh ja natürlich tut mir leid hihi. Ich freue mich einfach so." Sie ließ die andere Frau los und sah sie plötzlich ernst an. "Tut mir leid ich ... Ich habe vergessen, wie Ihr euch fühlen müsst." "Was meint Ihr Lady Lanea?"

"Nun erst die neue Verlobung und jetzt das Baby. Es muss euch sehr schmerzen, dass alles mitzubekommen immerhin seid Ihr in Iago verliebt." Die Ärztin bekam große Augen.

"V-Verliebt in Iago? Wie kommt ihr den darauf?"

Sie vermied den Augenkontakt, stand auf und begann im Zimmer auf und an zu tigern.

"Ich bin d-doch nicht ihn ... Nein! Auf gar keinen F-Fall!"

"Doch das seid Ihr." Sie drehte sich schwungvoll zu Lanea um.

"Nein!"

"Doch! Jedes Mal wenn Ihr ihn anseht, sehe ich die Liebe in Euren Augen." Sie presste die Lippen zusammen. "Zuerst dachte ich, dass ihr beide eine Affäre habt oder zumindest mal eine hattet, dann habe ich Iago gefragt und er zählte mir, dass Ihr ihm ... Warum seid ihr nicht zusammen Ilona?" Die Ärztin schwieg eine ganze Zeit und atmete tief ein und aus.

"Als ich bei Dr. Goblin 'meine Ausbildung' zur Ärztin begann, hatte ich bereits meinen Arztbrief in der Tasche", sie schnaubte, "aber nun, das zählt für jemanden wie Goblin nicht ... Nun eines Tages wurde ich Iago und seinen Eltern vorgestellt. Vorher hatten Männer mich nicht so interessiert aber ... Er sah so gut aus, seine Stimme und ... Ich war fasziniert von ihm und aus Schwärmereien wurde Verliebtheit." Sie sah aus traurig aus dem Fenster. "Er hat mich nie wahrgenommen, ich war Luft für ihn. Dann verließen der Doktor und ich die Hauptstadt und gingen auf eine Forschungsreise und ein paar Jahre später sah ich ihn wieder. Eigentlich hatte ich gedacht, die Schwärmerei war vorbei, aber ich hatte mich geirrt. Ich machte ihm ein Angebot, eine kleine Affäre aber er lehnte ab. Es war ein ziemlicher Schlag für mein Selbstbewusstsein gewesen. Erst paar Tage später erfuhr ich, dass seine Eltern ihm eine Lektion in puncto Liebe erteilt hatten. Er wurde noch verschlossener und trotz der Abfuhr wünschte ich mir, ihm helfen zu können, dass ich diejenigen bin, die sein Herz heilen kann. Die Zeit verging und eines Tages tauchten Sie auf." Sie ging auf Lanea zu. "Und plötzlich war er anders, er hat begonnen sich zu öffnen, ganz langsam zwar aber ... Was auch immer Ihr getan habt Lanea, es war ein wahres Wunder und dafür bin ich Euch sehr dankbar. Ich glaube, dass Ihr sein Herz erreicht habt, ihr tut ihm einfach nur gut. Das Baby ist das absolute i-Tüpfelchen", grinste sie zum ersten Mal, seit Lanea sie kannte.

"Danke Dr. Brief. Ist es aber wirklich für Euch okay?"

"Ja ist es und wer weiß irgendwo wartet auch mein Ritter in silberner Rüstung auf mich."

"Hihi da bin ich mir sicher ... Wollen wir versuchen Freunde zu sein?"

"... Ja gerne."

"Sehr gut. Dann können wir ja endlich ins Du wechseln". Im nächsten Moment stürzte Iago besorg ins Zimmer.

"Lanea alles okay mit dir? Ma sagte Dr. Brief untersucht dich."

"Ja alles in Ordnung", strahlte sie, "Ma hatte einen Verdacht und hat Ilona her gebeten."

"Okay, was für einen Verdacht?" Er zog sie an sich.

"Ich bin schwanger!! Wir bekommen ein Kind!", rief sie glücklich aus und hüpfte vor Freude.

"D-Du bist schwanger?"

"Ja!" Ein Strahlen breitete sich über sein Gesicht aus, er stieß ein Freudenschrei aus, umschloss Lanea fester und wirbelte sie durch den Raum. "Wir bekommen ein Baby, wir werden Eltern!!"

Ja, ja!", lachte die junge Frau, er setzte sie ab und umfasste ihr Gesicht mit beiden Händen.

"Ich liebe dich Lanea."

"Ich liebe dich auch."

Flash Back ende:

Die Mama in spe betrat die Küche und sah Marcia durch die Küche wirbeln.

"Guten Morgen Ma."

"Ah guten Morgen mein Kind, wie hast du geschlafen?"

"So lala. Ich bin es schon so gewohnt, dass Iago neben mir liegen zu haben das ich erst nicht schlafen konnte."

"Haha ach meine Kleine, das war ja nur für eine Nacht, heute Abend hast du ihn wieder." Sie zwinkerte ihr zu, die junge Frau wurde rot und streichelte ihren Bauch.

"Hörst du Böhnchen, heute Abend ist Papa wieder bei uns und jetzt Frühstücken wir erst einmal." Während sie ihr Brötchen verschlang, tauchten nach und nach, die Küchenhilfen, für den heutigen Tag, ein. Es herrschte ausgelassene Stimmung, aber die junge Frau spürte das, ausgerechnet Marcia, etwas bedrückte. Gerade als sie sie fragen wollte, tauchte Mrs. Norris und Helfer auf, die Frau scheuchte Lanea aus der Küche zurück ins Schlafzimmer. Und dort begannen sie in eine Braut zu verwandeln.

Währenddessen saß Iago wieder mal an seinen Schreibtisch und sah Dr. Goblin, welcher ihm gegenüber saß an.

"Sie werden also nicht kommen", es war eine Feststellung, keine Frage.

"Nein, aber damit hättet Ihr rechnen müssen."

"Hab ich, trotzdem ... auch wenn das Ganze hier nur ein Spiel ist, ihr Spiel ... Sie hätten trotzdem zur Hochzeit ihres Sohnes kommen können." Dr. Goblin schwieg und fragte dann.

"Wie geht der Braut mit der Schwangerschaft?"

"Gut sehr gut sogar, sie freut sich sehr."

"Sie scheint da nicht die Einzige zu sein, die sich freut."

"Ich habe den Plan nicht vergessen, keine Sorge. Ich halte mich daran."

"Gut, wie sieht es mit ihren Erinnerungen aus?"

"Nicht ansatzweise zurückgekehrt, Eure Erfindung arbeitet sehr gut Doktor ... so und jetzt, wenn Ihr mich entschuldigen würdet, ich muss mich für meine Hochzeit umziehen."

"Aber natürlich, ich werde mich noch mit Iona Unterhalten. Wir sehen uns", mit diesen Worten verließ der Arzt den Raum und ließ den Blauhaarigen mit seinen Gedanken alleine. Der junge Mann seufzte und sackte in seinen Stuhl zusammen.

* Ich hätte wissen müssen das sie nicht kommen ... Wahrscheinlich ist es besser so. *
Er nahm den Brief, welcher der Arzt mitgebracht hatte, zur Hand.

Wir waren erfreut, zu hören das du es endlich geschafft hast. Unser Plan trägt endlich

Früchte, auch wenn du ihn ja ändern musstest. Wir wünschen einen wöchentlichen Bericht von der Entwicklung des Kindes, halte dich daran ansonsten werden wir es einrichten das Tristan es tut. Ach ja wir haben eine Vertretung zu deiner "Hochzeit" geschickt, sie wird sich noch einmal vor Ort überzeugen, dass alles nach Plan läuft. Auch wenn ich immer noch nicht verstehen kann, wie du diese Person tatsächlich heiraten kannst, du bist ein hoher Adliger und sie eine Verräterin des Adelstandes, zerstöre nicht deine Zukunft die wir für dich erachtet haben. Warum hast du sie als deine Verlobte ausgegeben und nicht gleich als Frau? Enttäusche uns nicht Iago.

Dein Vater

"Nicht einmal ein 'Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit'... Tristan ... Ihr werdet einen wöchentlichen Bericht erhalten. Ihn werde ich nicht in der Nähe meiner Familie lassen." Iago ging zum Fenster und runzelte die Stirn und atmete mehrmals aus und ein.
* Warum ich sie nicht gleich geheiratet habe? Weil ... *

Im Wintergarten des Hauses fand, die Trauung stand, da die Gästeanzahl eher beschaulich ausfiel, passten alle Gäste problemlos hinein. Das Bankett würde im Speisezimmer und die Feier im großen Saal stattfinden. Als die Braut, an Marcias Arm, den Gang zwischen den Stuhlreihen entlang ging, hatte Iago nur Augen für sie. Sie sah einfach wunderschön aus in dem Kleid und nicht nur das, sie strahlte von innen. Sein Herz pochte laut in seiner Brust.

Lanea sah zu ihrem Traummann, welcher auf sie wartete, ihre gesamte Aufmerksamkeit galt ihm, nur ihm. Vorne angekommen nahm Iago ihre Hand, sie setzten sich und die Standesbeamtin begann die Trauung.

"Heute sind wir zusammen gekommen, um dieses junge Paar in den Bund der Ehe zu vereinen. Lanea und Iago haben sich vor fast drei Jahren kennen und lieben gelernt. In dieser Zeit haben sie viele Hürden nehmen müssen und trotzdem ist ihre starke Liebe immer als Sieger herausgegangen. Heute werden sie ihre Liebe besiegeln. Nachdem beide sich da ja Wort gegeben haben wird der Gemeinsame, Nachnahme 'Sidos' lauten, dies haben beide Parteien gemeinsam entschieden". Die Beamtin wandte sich an Iago.

"Iago Grant Ragou Pinor willst du diese Anwesende Lanea Elise Sidos Heurassein zu deiner angetrauten Ehefrau nehmen? Sie Lieben und Ehren, in guten wie in schlechten Tagen, bis das der tot euch scheidet?"

"Ja ich will." Er sprach mit fester und klarer Stimme und die Beamtin wandte sich an die Braut.

"Und willst du Lanea Elise Sidos, den hier anwesenden Iago Grant Ragou Pinor zu deinen angetrauten Ehemann nehmen? Ihn Lieben und Ehren, in guten wie in schlechten Tagen, bis das der tot euch scheidet?"

"Ja ich will", sie strahlte bei diesen Worten und Iago musste hart schlucken.

"Mit der mir verliehenen Kraft des Kaiserreiches Zaphias, ernenne ich euch zu Mann und Frau." Sie schob den beiden Papiere zu, welche sie unterschrieben, danach sah sie den Bräutigam an. "Sie dürfen die Braut jetzt Küssen".